

lig ist/ der da höret und liest die Worte
der Weissagung/ und hält/ was drin-
nen geschrieben ist/ Offenb. Joh. 1/ v. 3.

NB. Welcher nun die Heil. Buch
Gottes nicht allen menschlichen Schrif-
ten also vorzeucht/ daß er solches nicht
allein vor andern täglich bis in seine
Gruben liest und übet/ der giebet ein
unfehlbar Zeugniß von sich/ daß er sei-
nes Gottes/ der Heil. Dreieinigkeits Ge-
bot nicht achte/ und er also mit seiner Se-
ligkeit in äusserster Gefahr stehe/ die sich
in Anfechtungen und Ende seines Lebens
mit seinem ewigen Schaden gewißlich
finden wird.

Den Sabbath oder Sonntag hat
Gott allein zu seinem Dienst abgeson-
dert/ geheiliget und gesegnet. Wer
nun diesen ganzen Tag nicht mit heili-
gen Wercken und Übungen zubringet/
der thut wissent- und vorsehlich wider
seines Gottes Gebot.

NB. Die Ursache so grosser Blind-
heit und Gottlosigkeit bey den Christen
ist diese/ daß unter etlichen tausend geist-
und weltlichen (Ezech. 22/ v. 8. und 26)
Gelehrten und Ungelehrten gar wenig
ihre Sabbath halten/ Es. 58. v. 13. 2

Es hat sich ein Christ all sein Lebtag
gnug zu üben/ daß er seinen angebohrnen
Erb-schaden und Erb- Sünde recht ver-
stehen lerne Matth. 15 v. 19. vergleiche
Christus dein Herz einer vergifften

A 2

Was

2 unsere Krankheit,